

**Coronazahlen
Steiermark****3670**Steirer waren zuletzt
als aktiv mit Sars-
CoV-2 infiziert erfasst
– leichter Anstieg.**133.843**Impfdosen insge-
samt verabreicht,
36.051 als 2. Dosis.**203**Personen wurden
im Laufe des
Montags als
genesen gemeldet.**245**Neuinfektionen
wurden im selben
Zeitraum gemeldet,
um 48 Steirer weni-
ger als am Vortag.**298**Patienten mit Covid-
19 lagen Montag in
steirischen Spitälern.
Intensivstation: 45**1800**Steirer sind bisher
an/mit dem Corona-
virus verstorben.
Am Montag
wurden fünf Todes-
fälle gemeldet.QUELLEN: LAND STEIERMARK
(ZAHLEN VON 14. 3. 24 UHR);
KAGES (ZAHLEN VON 15. 3. 12 UHR)Coronazahlen in den
Bezirken auf
kleinezeitung.at/steiermark

Impftermin versäumt – und was dann?

**Land impft mit AstraZeneca weiter. Vorerst
gibt es kaum Absagen bei den Lehrern. Doch
die Termine stehen ohnehin an der Kippe.**

Von Michael Kloiber

Ein Drittel aller ursprüng-
lich angemeldeten Kon-
taktpersonen von
Schwangeren – 2205 Personen –
ließen sich vergangenes Woch-
enende doch nicht impfen,
obwohl sie sich angemeldet hat-
ten. Etwa 1500 davon haben sich
kurz vor ihrem Termin noch ab-
gemeldet, der Rest ist einfach
nicht zum Impftermin erschie-
nen. Und hat die Chance auf
eine vorgezogene Spritze damit
verstreichen lassen. Auch im
Falle der Lehrer sind bereits
erste Absagen eingetrudelt –
von 17.800 angemeldeten Päd-
agogen und anderen Mitarbei-
tern aus Schulen und Kinder-
gärten haben 200 abgesagt.

Über die Gründe kann das
Land nur munkeln – doch der
Verdacht liegt nahe, dass die

Diskussion um Wirksamkeit
und vor allem Nebenwirkungen
des verwendeten Präparats von
AstraZeneca die Entscheidung
von Tausenden Steirern gegen
eine Immunisierung beeinflusst
hat. Auch in der Kages haben
etwa 800 Ärzte und Pfleger die
Impfung mit dem britisch-
schwedischen Präparat verwei-
gert, und auch bei den niederge-
lassenen Medizinern hat das
Land mit 1000 Impfungen mehr
gerechnet, als es letztlich ver-
wendet hat.

In diesem Zusammenhang stellt
das Land auch klar: „Aktuell
wollen wir mit AstraZeneca
weiterimpfen, es ist aber noch
offen, welche Auswirkungen die
deutsche Entscheidung, den
Impfstoff vorerst auszusetzen,
für Österreich hat“, so Impf-
koordinator Michael Koren.

STEIERMARK

Besuchsverbot aufgehoben

Ausnahmen von den Regeln gibt es für Geimpfte nicht.

Besuche in Kages-Spitälern
sind wieder erlaubt, allerdings
unter Auflagen. Grundsätzlich
wird pro Tag und Patient ein Be-
sucher zugelassen. Der Besuch
darf maximal 20 Minuten dau-
ern. Besucher müssen sich vor-
her anmelden und einen negati-
ven Coronatest vorweisen; ein
Antigentest darf nicht älter als
48 Stunden, ein PCR-Test nicht
älter als 72 Stunden sein. Keine
Erleichterungen sind in den Ka-

ges-Spitälern derzeit für
Geimpfte vorgesehen. Vergan-
gene Woche konnten sich ja die
Angehörigen von Schwangeren
impfen lassen. Bei Besuchen
gelten für sie aber dieselben Re-
geln wie für alle. werdende Väter
dürfen zwar bei der Geburt
dabei sein und danach unter
den allgemeinen Auflagen Mut-
ter und Kind besuchen, im Spi-
tal übernachten dürfen sie aber
nicht.



Auch Frankreich und Italien leg-
ten bei AstraZeneca am Montag
den Retougang ein. Sollte der
Bund sich ebenfalls dazu ent-
scheiden, die Verwendung des
Präparats vorerst zu stoppen,
wackeln sowohl die Impftermi-
ne für die Lehrer am Wochenen-
de wie auch die Durchimpfung
aller interessierten über 65-Jäh-
rigen bis Ende April.

Allerdings weist Koren auch
darauf hin, dass das Anrecht auf
seine Dosis bei den aktuellen
Impfrunden verfällt, wenn man
seinen Impftermin freiwillig
verstreichen lässt: „Die Betrof-

GRAZ

Gratistest: Vorerst kein Nachschub

Die Nachfrage nach den
kostenlosen Coronavirus-
Selbsttests aus den Apothe-
ken ist enorm. Die neue Lie-
ferung hätte am Wochen-
ende eintreffen sollen, lässt
aber noch weiter auf sich
warten, nur wenige Apothe-
ken haben Testkits erhalten,
berichtet der Präsident der
steirischen Apothekerkam-
mer, Gerhard Kobinger. Am
Donnerstag sollte es wieder
Nachschub geben.